

Die neuen Regeln von WCAG 2.0

# Accessibility-Bibel

Mit WCAG 2.0 ist ein neuer Satz an Accessibility-Regeln im Anmarsch. Welche Verbesserungen sie bringen sollen, zeigt dieser Artikel. **Von Tobias Hauser**

Info

## Auf einen Blick

»Mit WCAG 2.0 steht bereits ein neuer Standard mit Accessibility-Richtlinien vor der Tür. Dieser Artikel zeigt, was aktuell diskutiert wird und in welche Richtung die neuen Regeln gehen.

Realistisch betrachtet sind es die Regeln des W3C, die für die Accessibility heute relevant sind. Zwar ist es nicht unbedingt schicklich, bei der Accessibility einen Standardkampf wie beispielsweise im Webservices-Bereich zu vermuten. Dennoch hat sich das W3C mit seinen Regeln durchgesetzt. Zugegeben, die Konkurrenz war nicht groß: Section 508 ist die einzige andere Spezifikation, die auch außerhalb ihres direkten Einflussgebiets – nämlich amerikanischen Behörden – Relevanz besitzt (www.section508.gov). Die eigentlichen technischen Regeln für webbasierte Anwendungen sind allerdings auch, wie in Abschnitt 1194.22 nachzulesen, an die W3C-Regeln angelehnt.

Die deutsche Gesetzgebung orientiert sich ebenfalls am W3C. Die BITV, die Barrierefreie Informationstechnikverordnung (www.einfach-fuer-alle.de/artikel/bitv), übernimmt die technischen Regeln des W3C und übersetzt sie. Daraus entsteht eine leicht verständliche Fassung der W3C-Regeln. Die BITV wiederum basiert auf dem Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und zur Änderung anderer Gesetze (Behindertengleichstellungsgesetz – BGG), das am 1. Mai 2002 in Kraft getreten ist. Zwar wirft dieses Gesetz selbst Fragen auf, beispielsweise ob Inhalte auf einer Website auch in Gebärdensprache zur Verfügung gestellt werden müssen (siehe Seite 28), aber im Grunde sind es die übersetzten W3C-Regeln, die der Maßstab sind.

### »Wer macht die Regeln?«

Das W3C ist keine geschlossene Organisation, sondern besteht aus einer Mischung fest für die Standardisierungsarbeit Zuständiger und vieler weiterer Helfer, die von den

im W3C organisierten Unternehmen abgestellt sind. Innerhalb des W3C ist die WAI, die Web Accessibility Initiative (www.w3.org/WAI), für die Accessibility-Richtlinien zuständig.

Rein finanziell stecken hinter der WAI einige staatliche Institutionen, unter anderem ein Institut des amerikanischen Bildungsministeriums und ein Programm der europäischen Kommission. Dazu kommen Sponsoren aus der Wirtschaft, darunter die bekannten Namen Microsoft, IBM und SAP. Die Schreiber der neuen Spezifikationen stammen allerdings hauptsächlich aus dem universitären Umfeld.

### »Alte Regeln sind überholt«

Die überarbeiteten Accessibility-Regeln erhalten mit dem Namen WCAG 2.0 (Web Content Accessibility Guidelines, www.w3.org/TR/WCAG20) eine neue Versionsnummer. Im Gegensatz zu anderen Standards wie XHTML 1.1 gibt es also keine Zwischenversion. Dies signalisiert schon, dass sich im Gegensatz zu den alten Regeln WCAG 1.0 einiges ändern wird. Darauf deutet auch die Tatsache hin, dass sich die Standardisierung nun schon einige Zeit hinzieht. Aktuell ist WCAG noch ein Working Draft, und gerade werden wieder Kommentare zu den aktuellen Regeln erbeten.

Warum aber überhaupt eine neue Version der Richtlinien, nachdem sich viele Webdesigner gerade erst mit Tests und Test-Tools angefreundet haben? Der Hintergrund ist die dauerhafte Kritik an den alten Regeln. Zuerst einmal trifft das Wort alt sicherlich zu, immerhin sind die Regeln aus dem Mai 1999. Das merkt man natürlich an manchen technischen Bemerkungen und der starken HTML-Lastigkeit. In den WCAG 2.0 soll dieses langsame Altern der Richtlinien dadurch verhindert werden, dass sie allgemeiner gehalten sind. Die technischen Details werden dann in einzelnen erklärenden Dokumenten zu den Richtlinien festgehalten.

Dies ist aber bei weitem nicht die einzige Kritik, der sich die alten Regeln stellen mussten. Wesentlich schwerer wiegt die Kritik an einzelnen Aussagen. Hier reicht die Bandbreite von nichts sagend bis falsch priorisiert. Besonders in der Kritik stehen Teile wie Richtlinie 14, die von klarem und verständlichem Text spricht. Damit werden zwar auch Behinderungen wie Leseschwächen und Ähnliches mit einbezogen, ohne aber präzise oder gar testbare Orientierung zu geben.

### »Neue Richtlinien & Guidelines«

Komplett ändern wird sich die Organisation der Richtlinien. Aus den 14 WCAG-1.0-Richtlinien wird eine deutlich geringere Zahl. Ursprünglich waren einmal sechs Stück angedacht. Das Ganze schrumpfte dann über fünf auf vier Stück:

- Inhalt muss wahrnehmbar sein (perceivable).
- Interaktive Elemente im Inhalt müssen bedienbar sein (operable).
- Inhalt und interaktive Elemente müssen steuerbar sein (controlable).
- Inhalt muss robust genug für aktuelle und zukünftige Technologien sein (robust).

Herausgefallen ist als Letztes die Navigierbarkeit, die in der als Regel beschriebenen Form zu schwammig war. Unterhalb dieser vier Richtlinien gibt es weitere Regeln (Guidelines), die genauer definieren, was die Richtlinien eigentlich erwarten. Dazu besitzt jede Guideline einen Beschreibungstext, wie sie praktisch zu erfüllen ist.

### »Prioritäten über Bord«

Weggefallen ist das Prinzip der Prioritäten von 1 bis 3. Gemäß dieser Prioritäten gibt es für WCAG 1.0 verschiedene Erfüllungslevel von A bis AAA. Die Kritik daran war, dass man das nächste Level nur erreicht, wenn man alle Checkpunkte dieses Levels erfüllt. Das heißt, viele Website-Betreiber begnügen sich mit A, obwohl sie viele Kriterien von AA erreichen könnten.

Über diesen Punkt wird heftig diskutiert. Unter anderem wurde sogar eine Gewichtung der Checkpunkte mit einem Punktesystem erwogen, aber wegen der praktisch unmöglichen Abwägung wieder verworfen. Ein wenig durch die Hintertür ist eine Priorisierung wieder eingeführt worden: Man unterscheidet in WCAG 2.0 zwischen Core, also unbedingt zu verwirklichen, Extended und allem, was nett zu haben wäre.

Allerdings soll dieses System nicht in die strikten Prioritätenlevel münden, sondern es soll möglich werden, anzugeben, welche Checkpunkte im Einzelnen erfüllt werden. So kann eine Website alle Core-Anforderungen erfüllen und bei den Extended-Features bestimmte angeben, die beispielsweise klar machen, ob eine Website mit dem Braille-Reader komplett erfassbar ist. Mittlerweile wurden Core, Extended und Konsorten wieder in Level umbenannt. Es stellt sich die Frage, ob der schöne Plan, aus dem starren Prioritätensystem zu flüchten, in der Praxis nicht doch scheitert.

### »Neue Kritik«

Die Kritik an WCAG 1.0 hat zu den WCAG 2.0 geführt. Damit ist allerdings bei weitem nicht alle Kritik verstummt. Wenn Sie ein wenig in die neuen Richtlinien hineinlesen, wissen Sie auch sofort, warum es nach wie vor Kritik gibt. Zwar ist die Organisation des Dokuments deutlich besser und die vier Richtlinien mit den aussagekräftigen Schlagworten sind einfacher zu merken. Dennoch hat sich am eigentlichen Inhalt gar nicht so viel geändert.

In diese Kerbe schlägt beispielsweise der Accessibility-Experte Joe Clark. In seinem Artikel »How to Save Web Accessibility from Itself« (www.alistapart.com/articles/saveaccessibility, auf Deutsch unter www.einfach-fuer-alle.de/artikel/rettet-die-wcag), wettete er schon Ende 2003 gegen viele WCAG-2.0-Missstände. Vor allem haben es ihm ungenaue Definitionen und fehlende Beispiele und Praxisbezüge angetan. Viele der damals monierten Dinge sind allerdings mittlerweile klargestellt. So gab es ursprünglich den Checkpunkt, Text nicht vor einem Hintergrundbild zu platzieren. In der aktuellen Variante wird als Level 1 eine Kontraststärke gefordert.

Teile der Kritik liegen allerdings im Ansatz der WCAG begründet und lassen sich daher kaum ausmerzen. Kevin Leitch weist in einem sehr interessanten Artikel (juicystudio.com/article/wcag-myth-accessibility.php) darauf hin,

This is WCAG Bugzilla							
Bugzilla Version 2.18							
Issue List							
Wed Jan 25 04:48:45 CST 2006							
285 issues found.							
ID	Sev	Pri	Plt	Assignee	Status	Resolution	Summary
207	to	C2	Oth	caldwell@trace.wisc.edu	ASSI		Using style to make the document easier to read
367	com	C2	N/A	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		Include a section on development process
386	com	C1	Oth	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		include "operating system" and "assistive technology" in ...
392	non	C2	Oth	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	REOP		Better definition of "audience"
393	non	C2	Oth	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		Migrating from WCAG 1.0 to WCAG 2.0
398	non	C2	Oth	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		An icon for each design principle
400	non	C2	All	caldwell@trace.wisc.edu	ASSI		What is meant by "perceivable?"
403	non	C2	Oth	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		Definition of "informative"
476	com	C2	All	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		suggested improvements to conformance section
482	com	C1	N/A	caldwell@trace.wisc.edu	ASSI		WCAG 1.0 checkpoints 6.1, 6.3, 6.5 and 11.4 should be inc...
486	non	C1	Oth	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		Something Missing? / Synchronization with ACCLIP Specific...
502	non	C2	Oth	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		ease of transition to 2.0
505	non	C2	N/A	caldwell@trace.wisc.edu	ASSI		ease of implementation of WCAG 2.0
515	non	C2	All	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		robust is difficult to understand
541	pro	C2	Oth	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	ASSI		"Back to TOC" links throughout
543	com	C2	Oth	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		Make it easier to find specific topics
546	com	C2	N/A	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		Define key terms in guidelines and make consistent
547	edi	C2	N/A	caldwell@trace.wisc.edu	NEW		Link to WAI resources instead of EOWG home page
553	com	C2	All	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		Goal of guideline 1
658	que	C2	All	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	NEW		are examples "recommended" or "one of many possible solut...
666	fut	C3	Pri	bugzilla_wcag@trace.wisc.edu	ASSI		UA support for obtaining textual descriptions and extrane...

Neben dem Forum und der Mailing-Liste ist der Bugzilla (trace.wisc.edu/bugzilla\_wcag) eine Diskussionsplattform für WCAG 2.0.

dass sich die WCAG-Regeln nach wie vor stark auf Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung richten und dass der ganzheitliche Ansatz – allgemeingültige Regeln für alle Arten von Behinderungen – in der Praxis viele Gruppen ausschließt. Vor allem die Bereiche Les- und Lernschwächen werden in den Accessibility-Regeln kaum berücksichtigt. Und unter Umständen können eigentlich eher verpönte Informationsmittel wie Diagramme und einfache Flash-Websites für Nutzer mit eben solchen Problemen wesentlich hilfreicher sein.

Ob für diese Problematik allerdings der von ihm vorgeschlagene Weg mehrerer Accessibility-Regelwerke beziehungsweise unterschiedlicher Stylesheets der richtige ist, scheint fraglich. Die WCAG-Richtlinien sind sicherlich durchschlagkräftiger, wenn sie zentralisiert sind. Besser erscheint es, in den WCAG-Richtlinien alle Formen der Behinderungen ausreichend zu berücksichtigen, denn der Webdesigner muss am Ende immer möglichst eine Website für alle realisieren.

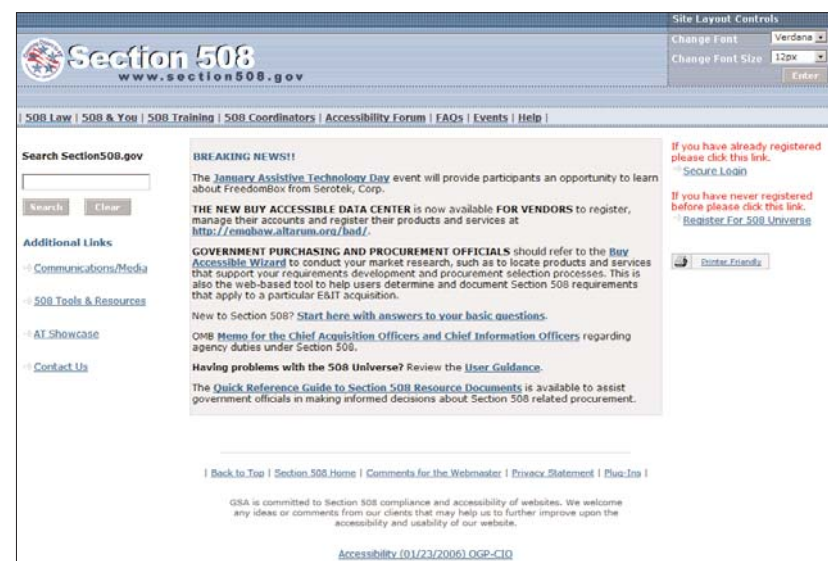
### »Ergänzung oder Ersatz?«

Aktuell wird am WCAG 2.0 noch fleißig gearbeitet, weswegen es noch zu früh ist, hier schon alle Checkpunkte durchzugehen. Wenn Sie einen Einblick in die Diskussionen bekommen möchten, ist beispielsweise der dafür eingerichtete Bug-Bericht (trace.wisc.edu/bugzilla\_wcag) sehr interessant. Dennoch ist es natürlich wichtig, zu beurteilen, was auf Sie als Webdesigner zukommt. Zuerst einmal ist natürlich die Frage, ob WCAG 2.0 die WCAG 1.0 komplett ersetzen wird. Voraussichtlich ist mit einer längeren Phase der Koexistenz zu rechnen. Und selbstverständlich sind die WCAG-Richtlinien für nichtstaatliche Stellen nicht rechtlich bindend und werden es wohl trotz aller Bemühungen des W3C und anderer Organisationen auch kaum werden. Wer aber dennoch motiviert ist, auf Accessibility zu setzen, wird vermutlich mit der Umstellung von WCAG 1.0 auf 2.0 nicht allzu große Probleme haben. [jp]

Links

## Regelwerke

- W3C
- ▶ www.w3.org
- Web Accessibility Initiative (WAI)
- ▶ www.w3.org/WAI
- Web Content Accessibility Guidelines (WCAG 2.0)
- ▶ www.w3.org/TR/WCAG20
- BITV
- ▶ www.einfach-fuer-alle.de/artikel/bitv
- Section 508
- ▶ www.section508.gov
- WCAG Bugzilla
- ▶ trace.wisc.edu/bugzilla\_wcag



Section 508 (www.section508.gov) sind die Accessibility-Regeln für amerikanische Behörden.